

Engagiert in blau-weiß – Neuigkeiten von der AG Vereinskultur (2/2021)

Ende September ist die AG Vereinskultur (AGV) zur zweiten Sitzung 2021 in Präsenz zusammengekommen. Das Gremium ist ein Zusammenschluss aus Clubmitgliedern und Verantwortlichen des Vereins, das unter Leitung von FCM-Präsident Peter Fechner normalerweise viermal im Jahr tagt. Die Runde ist offen für Vereinsmitglieder, die sich über den Stadionbesuch hinaus ehrenamtlich für den 1. FC Magdeburg engagieren möchten. Jedes Mitglied verpflichtet sich zur Mitarbeit in einem der vier Arbeitskreise: AK Tradition, AK Mitglieder, AK Fans oder AK Projekte.

Zunächst zog die AGV ein äußerst positives Fazit der Aktion „Versand von Mitgliedsurkunden und Pins“, die von der überwiegenden Mehrheit der Clubmitglieder begrüßt und gelobt wird. Ende September hatten bereits knapp 8.000 Blau-Weiße Post erhalten. Allerdings gab es auch mehr als 500 postalische Rückläufer, weil Vereinsmitglieder mit einer veralteten Adresse registriert sind. Zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung und Ordentlichen Mitgliederversammlung 2020, die beide am 17. Oktober stattfinden, können sich alle bislang nicht bedachten Mitglieder ihre Urkunde und Pin bei der Anmeldung abholen.

Die Aktion geht auf eine Idee des AK Mitglieder zurück, der aktuell mit den Vorplanungen für das Mitgliederfest 2022 befasst ist sowie mit Möglichkeiten, wie die Bindung zu den Treuering-Besitzern verbessert werden kann.

Der AK Tradition berichtete über die Weiterführung des Projektes „Ehrentafeln im Stadion“. Diese öffentliche Würdigung für verdiente Spieler haben zuletzt Manfred Zapf und Ulrich Schulze erhalten. Außerdem plant der AK Tradition, an den ersten DDR-Meistertitel des FCM 1972 zu erinnern. Darüber hinaus wurde der AK mit der Recherche nach wichtigen Pokalen beauftragt, die der Club in der DDR errungen hat und die möglicherweise als Replikat angefertigt werden könnten.

Der AK Fans hat noch einmal auf den Mitglieder-Preisskat hingewiesen, der am 12. November ab 18.00 Uhr in der TexAS Kiste stattfindet. Die Einladungen werden in den kommenden Wochen verschickt – zuerst erhalten diejenigen eine Einladung, die sich bereits 2020 angemeldet hatten. Eine Fanclub-Weihnachtsfeier gemeinsam mit der 1. Mannschaft soll es in diesem Jahr auch geben. Eckpunkte berät die Fanbetreuung, nachdem eine Umfrage unter den Fanclubs ausgewertet wurde.

Einen größeren Raum der AGV-Sitzung nahm der 5. Todestag von FCM-Fan Hannes ein, an den beim Heimspiel gegen den FC Viktoria 1889 Berlin am 23. Oktober besonders erinnert werden soll. In Absprache mit Block U wird ein Gesteck an der Gedenktafel niedergelegt; zudem soll es auf den LED-Wänden eine Erinnerung an Hannes geben. Der Ablauf vor dem Anpfiff soll ruhiger und dem Anlass angemessen gestaltet werden. Der Fanbeauftragte Ralf Dobberitz bat in diesem Zusammenhang im Namen der aktiven Fanszene und vieler Fanclubs, den Verein, die Gremien, die Medienabteilung und die Spieler der 1. Mannschaft zu sensibilisieren, dass ein Spiel gegen den Halleschen FC kein „Derby“ mehr ist und nicht mehr so genannt werden soll. Dies gilt solange, bis die Todesumstände von Hannes aufgeklärt sind.

Derzeit gibt es darüber hinaus Abstimmungen zu einem neuen Leitfadens zur Ehrung verstorbener Fans und Mitglieder. Dazu fand am 1. September ein Workshop unter Leitung von Stefan Roggenthin vom Fanprojekt statt. Er stellte erste Ideen für einen solchen Leitfaden vor, über die die AGV intensiv diskutierte. Es ging unter anderem um die Voraussetzungen für eine Ehrung Verstorbener (Respekt,

Anerkennung, Einbeziehung der Angehörigen, Gleichbehandlung von Fans und Mitgliedern u.v.m.), den geeigneten Weg der Umsetzung und die möglichen Mittel der Ehrung. In einem nächsten Arbeitsschritt sollen jetzt die Zwischenergebnisse überarbeitet werden und auf der nächsten AGV vom AK Fans noch einmal eingebracht werden.

Abschließend wurden aus dem Budget der AGV 12.400 Euro zur Umsetzung der Projekte der einzelnen Arbeitskreise beantragt und mehrheitlich beschlossen.

Zum Ende des Treffens wurde noch der Fan-Wunsch übermittelt, dass der Mannschaftsbus bei einem Heimspiel zugänglich gemacht wird. Immerhin befinden sich die Namen von 1.965 Dauerkarteneinhabern auf dem Fahrzeug und viele von ihnen hatten noch keine Gelegenheit, den Bus von nahem zu sehen.

Die nächste AG-Sitzung findet Ende November statt. Über die Ergebnisse informieren wir dann im nächsten Newsletter.